

Kurzfassung Interner Lehrplan SGW Katholische Religionslehre

<p>5.1. Wer bin ich? Der Mensch als einzigartiges Wesen 5.2. Die Feste im Jahreskreis – wie wir sie feiern 5.3. Begegnung mit einem besonderen Buch und besonderen Gestalten – die Bibel und die Patriarchen 5.4. Jesus und seine Umwelt 5.5. Konfessionen – was uns vereint und verbindet</p>	<p>Neuer Kernlehrplan ab 2019/20</p>
<p>6.1. Das Evangelium breitet sich aus – die Anfänge der Kirche 6.2. Sprechen von und mit Gott – wie kann das gelingen? 6.3. Die Schöpfungsgeschichte als Hoffnungs- und Trostgeschichte 6.4. Weltreligionen im Dialog – Judentum und Islam</p>	<p>Neuer Kernlehrplan ab 2019/20</p>
<p>7.1. Entstehung der Evangelien 7.2. Sprachform Gleichnis und Wunder 7.3. Exodus 7.4. Heilige, Reliquien (Vorlauf zu Luther) 7.5. Propheten</p>	<p>Kernlehrplan noch gültig 2019/20</p>
<p>8.1. Luther 8.2. Jesus: Basileia, Wunder, Kreuz und Kunst, Ostern 8.3. Sakramente 8.4. Kirche /Architektur, Liturgie, Kirchenraum, Symbolsprache 8.5. Weltdeutung Gottesbilder AT / NT</p>	<p>Kernlehrplan noch gültig 2019/20</p>
<p>9.1. Schöpfung und Humanevolution 9.2. Vergleich Jesu mit anderen (Leitpersonen der) Weltreligionen 9.3. Ethik, Gewissen, biblische Grundlagen 9.4. Kirche: Aufbau, soziale Verantwortung, Möglichkeiten der Teilnahme, Herausforderungen der Gegenwart 9.5. Gottesbestreitung</p>	<p>Kernlehrplan noch gültig 2019/20</p>

<p>Jg und Titel: 5 Wer bin ich? Der Mensch als einzigartiges Wesen</p>	<p>Zeitraumen: individuelle Gestaltung (ca. 4-8 Doppelstunden)</p>		
<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung • Die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive <table border="1" data-bbox="152 531 1375 644"> <tr> <td data-bbox="152 531 1375 587"> <p>IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="152 587 1375 644"> <ul style="list-style-type: none"> ○ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf </td> </tr> </table>	<p>IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf 	<p>Sonstige Absprachen und Hinweise, z.B. Methodenlernen</p> <p>Erste Reihe zum Kennenlernen</p>
<p>IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p>			
<ul style="list-style-type: none"> ○ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf 			
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes (IF 1), ○ konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottebenbildlichkeit des Menschen (IF 1). <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer, K51 (IF7) 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> · entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, · beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, · begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, · erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, · nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, · achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend 		

<p>Jg und Titel: 5 Die Feste im Jahreskreis – Wie wir sie feiern</p>	<p>Zeiträumen: individuelle Gestaltung (ca. 4-8 Doppelstunden)</p>		
<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF 2: Sprechen von und mit Gott <ul style="list-style-type: none"> – bildliches Sprechen von Gott – Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott <table border="1" data-bbox="152 496 1375 608"> <tr> <td style="background-color: #e0e0e0;">IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</td> </tr> <tr> <td>○ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf</td> </tr> </table>	IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft	○ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf	<p>Sonstige Absprachen und Hinweise, z.B. Methodenlernen</p> <p>Feier eines Adventsgottesdienstes</p> <p>Verbraucherbildung D/ Lebensstil, Trends (Konsumwelt Weihnachten)</p>
IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft			
○ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf			
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ○ erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen (IF 2, 3), ○ erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu (IF 4) ○ beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag (IF 7), ○ erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christl. Festes (IF 7), ○ unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen (IF 7). • Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> ○ reflektieren eigene Erfahrungen mit christlichen Festen (IF 4) ○ erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern (IF 7), ○ beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer (IF 7). ○ beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer, K51 (IF7) 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> · deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, · beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, · erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, · unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag. · erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, · erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, · begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. 		

<p>Jg und Titel: 5 Begegnung mit einem besonderen Buch und besonderen Gestalten – die Bibel und die Patriarchen</p>	<p>Zeitrahmen: individuelle Gestaltung (ca. 4-8 Doppelstunden)</p>
<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens <ul style="list-style-type: none"> – die Bibel als Buch – Grundmotive und Gestalten der Bibel IF 2: Sprechen von und mit Gott <ul style="list-style-type: none"> ○ die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott 	<p>Sonstige Absprachen und Hinweise, z.B. Methodenlernen</p> <p>Anwendung der Bibel-App</p>
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ○ erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel (IF 5), ○ konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u. a. der Berufung und des Bundes (IF 5), ○ beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u. a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen (IF 5), ○ erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen (IF 5). • Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> ○ beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (IF 5). ○ prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen (IF 2), ○ erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen (IF 2). 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> · beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, · erschließen angeleitet religiös relevante Texte, · finden selbstständig Bibelstellen auf, · deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, · recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen,

<p>Jg und Titel: 5 Jesus und seine Umwelt</p>	<p>Zeiträumen: individuelle Gestaltung (ca. 4-8 Doppelstunden)</p>		
<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF 3: Jesus, der Christus – Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit <table border="1" data-bbox="152 459 1375 564"> <tr> <td data-bbox="152 459 1375 512"> <p>Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="152 517 1375 564"> <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundmotive und Gestalten der Bibel </td> </tr> </table>	<p>Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundmotive und Gestalten der Bibel 	<p>Sonstige Absprachen und Hinweise, z.B. Methodenlernen</p>
<p>Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p>			
<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundmotive und Gestalten der Bibel 			
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ○ zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf (IF 3), ○ erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist (IF 3), ○ erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist (IF 3), ○ erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen (IF 3), ○ erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit (IF 3), ○ erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Motiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen (IF 5). • Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> ○ erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute (IF 3). 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> · beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, · erschließen angeleitet religiös relevante Texte, · finden selbstständig Bibelstellen auf, · deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, 		

<p>Jg und Titel: 5 Konfessionen – was uns vereint und verbindet</p>	<p>Zeitraumen: individuelle Gestaltung (ca. 4-8 Doppelstunden)</p>
<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> – Feste des Glaubens – Leben in der Gemeinde 	<p>Sonstige Absprachen und Hinweise, z.B. Methodenlernen</p> <p>Wenn es die Planung zulässt, Besuche der evangelischen und katholischen Kirche und Einladung von evangelischen MitschülerInnen</p>
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ○ zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen auf (IF 4), ○ erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens (IF 4), ○ nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde (IF 4), ○ unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache (IF 4), ○ beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraums (IF 4), ○ zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf (IF 4), ○ benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit (IF 4). • Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> ○ Reflektieren eigene Erfahrungen mit der Kirche (IF 4). 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> · unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, · begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, · vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, · nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, · achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend,

<p>Jg und Titel: 6 Das Evangelium breitet sich aus – die Anfänge der Kirche</p>	<p>Zeitrahmen: individuelle Gestaltung (ca. 4-8 Doppelstunden)</p>
<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft <p>– Anfänge der Kirche</p>	<p>Sonstige Absprachen und Hinweise, z.B. Methodenlernen</p> <p>Verbraucherbildung D/ Mobilität und Reisen (früher und heute)</p>
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ○ beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes (IF 4), ○ erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche (IF 4), ○ beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten (IF 4), • Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ○ erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen, den christlichen Glauben zu leben (IF 4). 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> · beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, · erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche, · erschließen angeleitet religiös relevante Texte, · deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds,

<p>Jg und Titel: 6 Sprechen von und mit Gott – Wie kann das gelingen?</p>	<p>Zeiträumen: individuelle Gestaltung (ca. 4-8 Doppelstunden)</p>		
<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF 2: Sprechen von und mit Gott <ul style="list-style-type: none"> – die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott – bildliches Sprechen von Gott – Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott <table border="1" data-bbox="152 536 1182 683"> <tr> <td data-bbox="152 536 1182 587"> <p>IF 6: Weltreligionen im Dialog</p> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="152 587 1182 683"> <ul style="list-style-type: none"> ○ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens </td> </tr> </table>	<p>IF 6: Weltreligionen im Dialog</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens 	<p>Sonstige Absprachen und Hinweise, z.B. Methodenlernen</p>
<p>IF 6: Weltreligionen im Dialog</p>			
<ul style="list-style-type: none"> ○ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens 			
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen Sachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche (IF 2), • deuten Namen und Bildworte von Gott (IF 2), • begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen (IF 2), • erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen (IF 2), • zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden (IF 2), • zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln (IF 2). • beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, K42 (IF6) 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> · entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, · deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, · beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, · unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag. · erschließen angeleitet religiös relevante Texte, · begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, · reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung. · vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen 		

<p>Jg und Titel: 6 Die Schöpfungsgeschichte als Hoffnungs- und Trostgeschichte</p>	<p>Zeitraumen: individuelle Gestaltung (ca. 4-8 Doppelstunden)</p>		
<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung – der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt <table border="1" data-bbox="152 496 1115 603"> <tr> <td data-bbox="152 496 1115 549"> <p>Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="152 549 1115 603"> <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundmotive und Gestalten der Bibel </td> </tr> </table>	<p>Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundmotive und Gestalten der Bibel 	<p>Sonstige Absprachen und Hinweise, z.B. Methodenlernen</p> <p>Dieser Schwerpunkt bildet die Wurzeln zum Portfolio in der Jg. 9.</p> <p>Die Besprechung der Schöpfungsgeschichte mündet in die Betrachtung des Judentums. In einer späteren Reihe wird der Vergleich mit Christentum und Islam vorgenommen.</p> <p>Verbraucherbildung D / Ressourceneffizienz, Klimaschutz</p>
<p>Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p>			
<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundmotive und Gestalten der Bibel 			
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> ○ zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf (IF 1). • Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> ○ erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt (IF 1), ○ erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung (IF 1). ○ beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K39 (IF5) 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> · beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, · beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, · erschließen angeleitet religiös relevante Texte, · deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, · bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, · erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, 		

<p>Jg und Titel:6 Weltreligionen im Dialog – Judentum und Islam</p>	<p>Zeitraumen: individuelle Gestaltung (ca. 4-8 Doppelstunden)</p>
<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF 6: Weltreligionen im Dialog <ul style="list-style-type: none"> – Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> – Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf 	<p>Sonstige Absprachen und Hinweise, z.B. Methodenlernen</p> <p>Sachtextrecherche mit Sa-si-so-Methode (Recherchearbeit zum Islam) sowie Methode „Stichwörter zu einem Filmbeitrag erstellen“</p> <p>Besuch der Moschee, wenn die Planung es erlaubt</p>
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ○ beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben, (IF6) ○ vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, (IF6) ○ beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, (IF6) ○ erklären anhand von Erzählungen aus der Abrahamsgeschichte gemeinsame Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam. (IF6) • Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> ○ nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, (IF6) ○ erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag, (IF6) ○ reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen. (IF6) 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> · unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, · beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, · recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, · gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen. · begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, · vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, · nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, · achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend,

